

FORSCHUNGSGRUPPE

g/d/p

Bundesweite Onlinebefragung zur Aggressivität im öffentlichen politischen Diskurs in Deutschland

Hamburg, 30.04.2020

Vorsprung durch Wissen

Hintergrund der Untersuchung

Vor 75 Jahren endete die Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten. In der Zeit danach gelang Deutschland ein Wiederaufbau mit einer Gesellschaft, die niemals vergessen und nie wieder so etwas erleben wollte. 70 Jahre später – vor 5 Jahren – kam es im sächsischen Heidenau von 1.000 teilweisen rechtsextremen Demonstranten zu gewalttätigen Protesten gegen eine Flüchtlingsunterkunft. Auch die rechtspopulistische Organisation Pegida geht in Dresden seit 5 Jahren auf die Straße und seit dem Einzug der AfD in den Bundestag hat sich das Vokabular in den Debatten verändert.

Die Forschungsgruppe g/d/p hat sich den Fragen gewidmet, ob eine zunehmende Aggressivität im öffentlichen politischen Diskurs und ein Anstieg von rechtsextremen Straftaten wahrgenommen wird. Im Fokus steht die Wahrnehmung der Veränderungen aus Sicht der Bürger hinsichtlich der Tonalität in politischen Meinungsäußerungen. Und: Ist diese Wahrnehmung nur in bestimmten Bevölkerungsgruppen vertreten oder zieht diese sich quer durch unsere Gesellschaft?

Diesen Fragen ist die Forschungsgruppe g/d/p mit einer Onlinebefragung im März 2020 nachgegangen und hat dazu 2.110 Personen im Alter von 16-70 Jahren online befragt. Die Erhebung erfolgte quotiert nach statistischen Merkmalen, die Ergebnisse wurden anschließend nach amtlichen Statistiken gewichtet.

Kurz Zusammenfassung

Die Ergebnisse der Umfrage der Forschungsgruppe g/d/p weisen darauf hin, dass politische Meinungsäußerungen von einer großen Mehrheit – zum Teil deutlich – aggressiver wahrgenommen werden als vor 5 Jahren. Dieser Trend wird auch im privaten Umfeld – wenn auch weniger häufig – festgestellt.

Im Nielseengebiet VII, das Thüringen / Sachsen umfasst, zeigt sich mit 77% der höchste Anteil der Befragten, die einen Anstieg der Aggressivität bei politischen Meinungsäußerungen berichten.

Zwei Drittel der Befragten registrieren einen Anstieg von Straftaten mit einem rechtsextremistischen Hintergrund in den letzten Jahren. Während Befürworter der AfD mehrheitlich keinen Anstieg feststellen, nimmt die Mehrheit der Befürworter der anderen Parteien sehr wohl einen Anstieg rechtsextremer Straftaten wahr, insbesondere Befürworter der Grünen, der Linken und der SPD. In der differentiellen Auswertung nach statistischen Merkmalen der Befragten zeigt sich, dass auch das Alter der Befragten bei dieser Wahrnehmung von Veränderungen keine Rolle spielt.

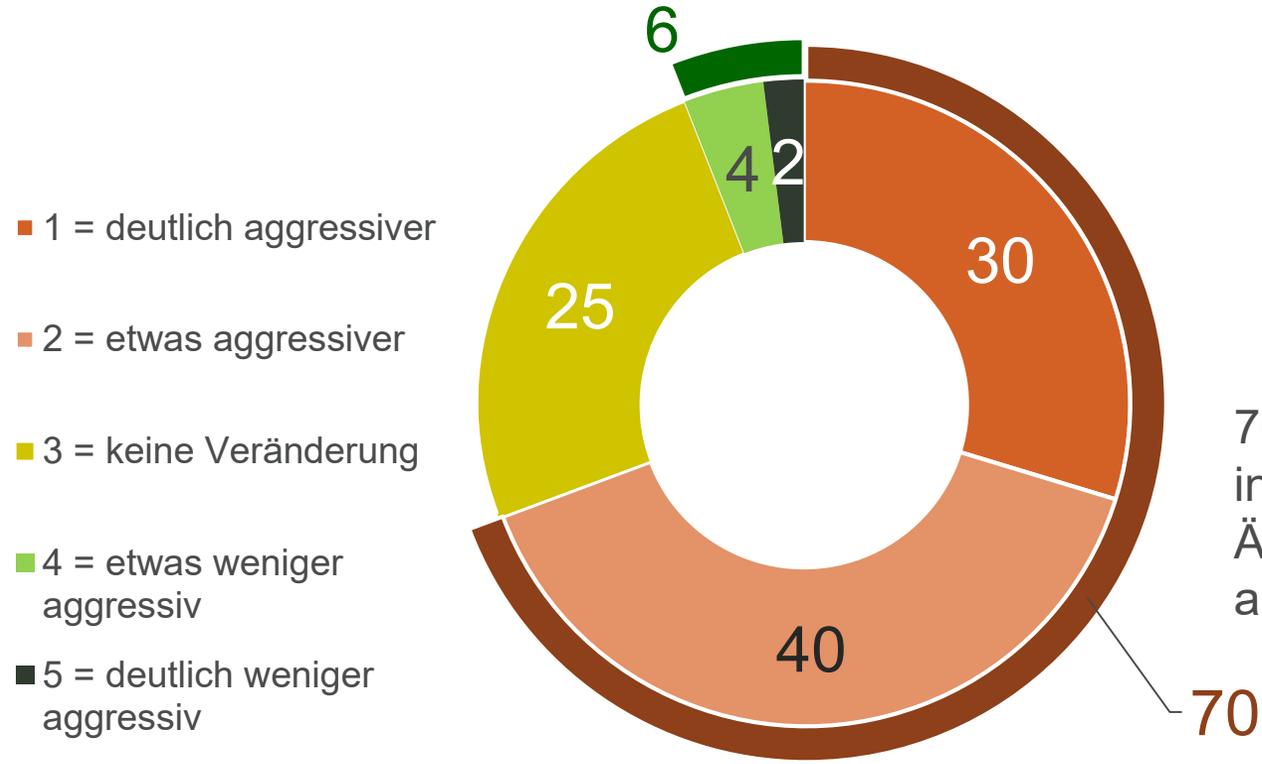
Untersuchungssteckbrief

Repräsentative Bevölkerungsumfrage

Untersuchungsmethode	Bundesweite Online-Mehrthemen-Befragung
Zielpersonen	Bevölkerung repräsentativ im Alter von 16 - 70 Jahren (Gewichtung der Stichprobe nach soziodemographischen Kriterien)
Stichprobengröße	n=2.110 Befragungen
Fehlerspanne	+/- 3,0% bei einem Prozentwert von 50% und einem Konfidenzniveau von 95%
Zeitraum	16. - 23. März 2020
Durchführung	Forschungsgruppe g/d/p, Hamburg

Politische Meinungsäußerungen werden heute häufig als aggressiver wahrgenommen als vor 5 Jahren.

Veränderung der verbalen Aggressivität der politischen Meinungsäußerungen im Vergleich zu vor 5 Jahren

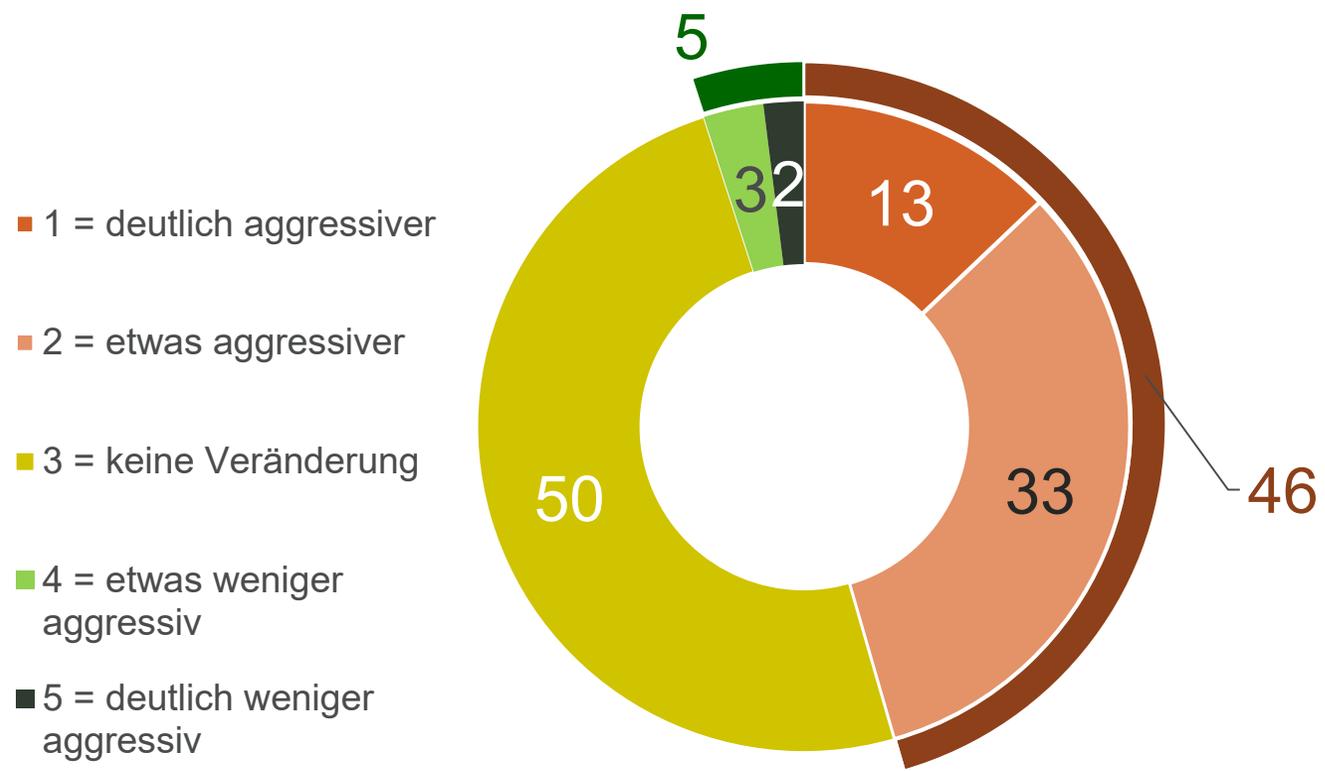


70% empfinden aktuell insgesamt politische Äußerungen aggressiver als vor 5 Jahren

T06: Denken Sie doch bitte einmal an die Zeit von vor fünf Jahren. Wenn Sie die aktuelle Situation mit der damaligen Zeit vergleichen, empfinden Sie die aktuellen politischen Meinungsäußerungen insgesamt gesehen ...

Das betrifft auch politische Meinungsäußerungen im privaten Umfeld, sagen 45% der Befragten.

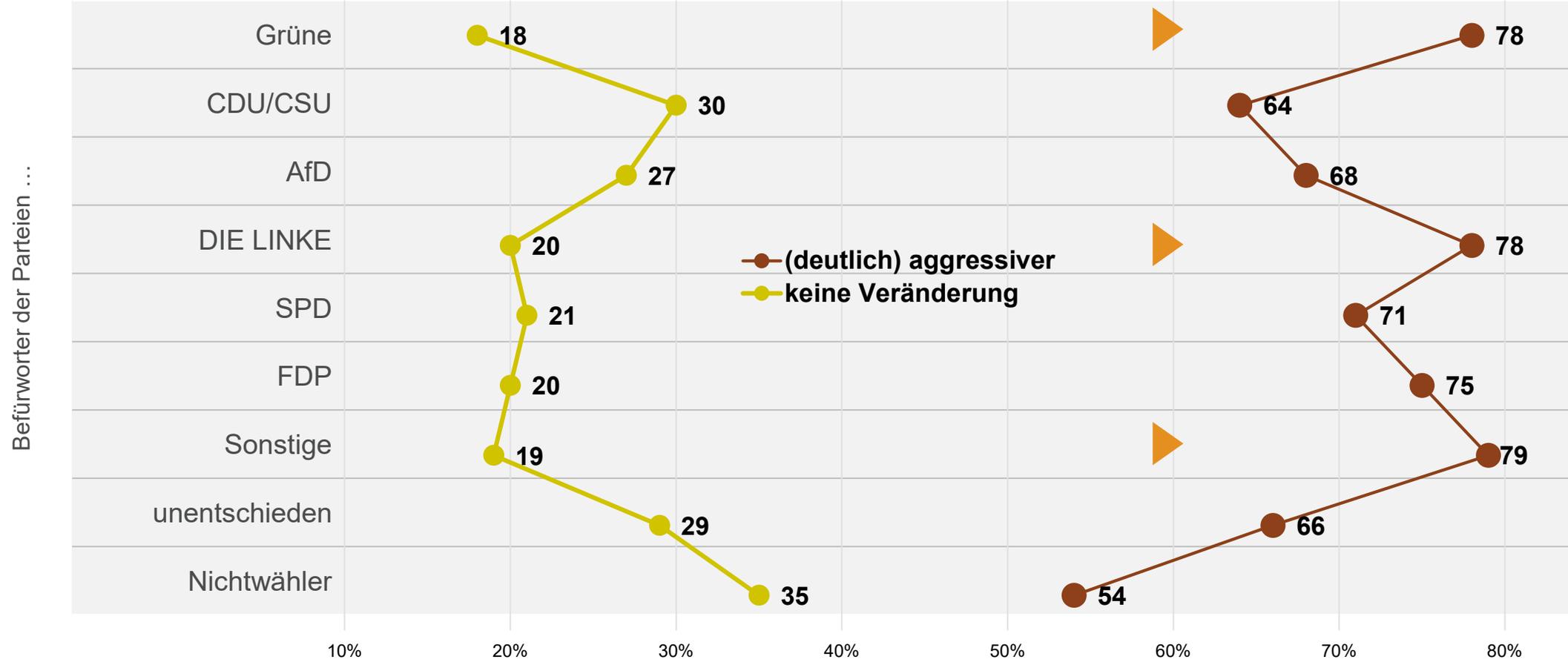
Wahrnehmung zunehmender Aggressivität bei politischen Meinungsäußerungen im privaten Umfeld



Knapp die Hälfte (46%) nimmt auch im privaten Umfeld eine höhere Aggressivität bei aktuellen politischen Meinungsäußerungen wahr.

Die Wahrnehmung zunehmender Aggressivität ist bei Befürwortern der Grünen, Linken und sonstiger Parteien stärker vertreten als bei CDU/CSU-, AfD-Wählern und Nichtwählern.

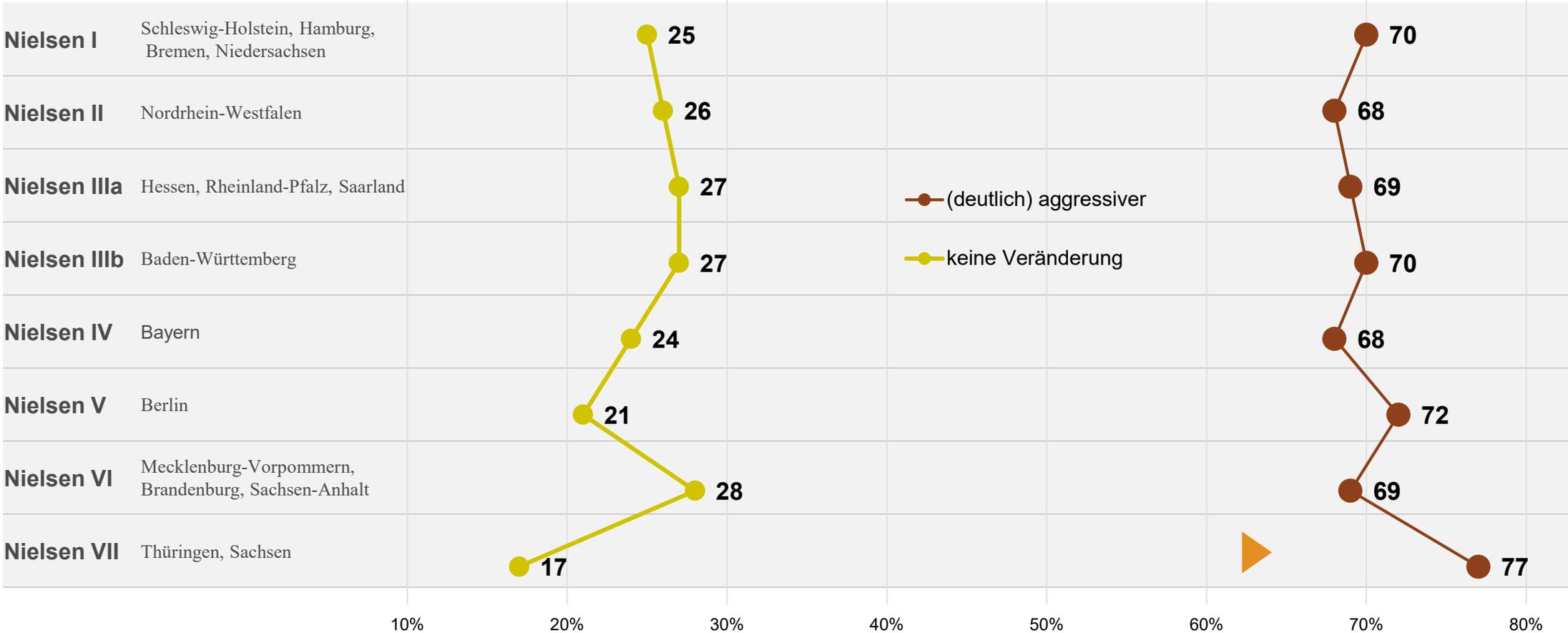
Wahrnehmung zunehmender Aggressivität und Parteienpräferenz



T06: Denken Sie doch bitte einmal an die Zeit von vor fünf Jahren. Wenn Sie die aktuelle Situation mit der damaligen Zeit vergleichen, empfinden Sie die aktuellen politischen Meinungsäußerungen insgesamt gesehen ...

Am häufigsten wurde eine wachsende verbale Aggressivität in Thüringen / Sachsen bemerkt.

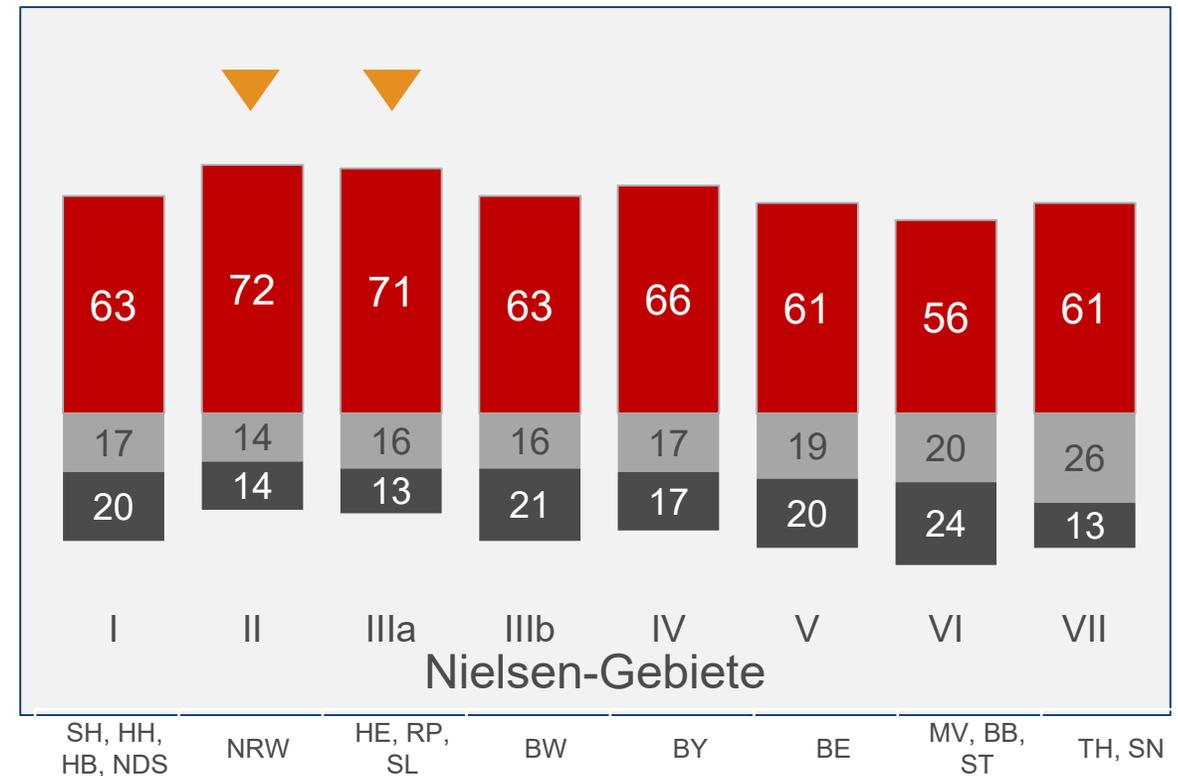
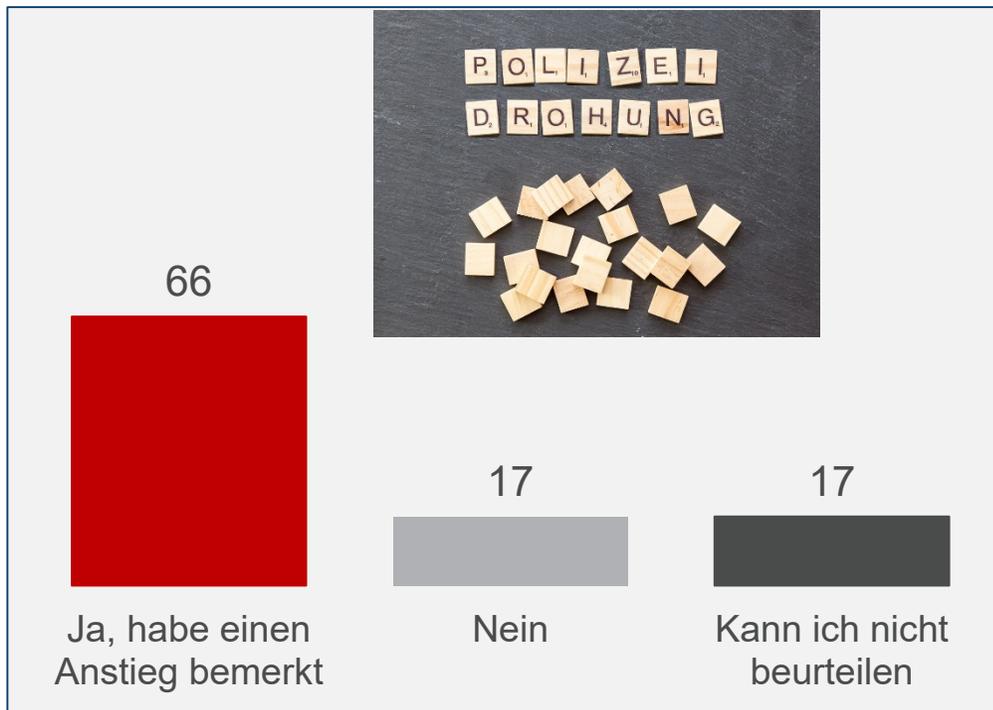
Wahrnehmung zunehmender Aggressivität nach Nielsen-Gebieten



T06: Denken Sie doch bitte einmal an die Zeit von vor fünf Jahren. Wenn Sie die aktuelle Situation mit der damaligen Zeit vergleichen, empfinden Sie die aktuellen politischen Meinungsäußerungen insgesamt gesehen ...

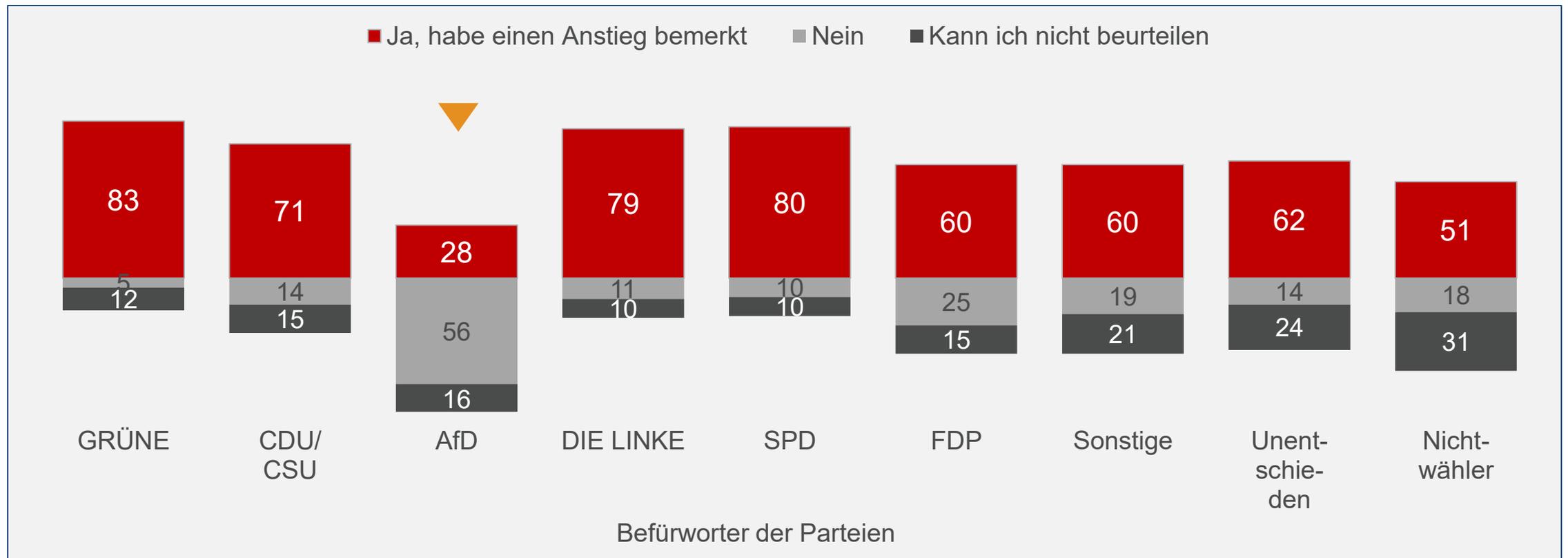
66% registrierten einen Anstieg von rechtsextremistischen Straftaten. Am häufigsten wurde der Anstieg im Westen der Republik bemerkt.

Wahrnehmung Anstieg von Straftaten mit rechtsextremistischem Hintergrund



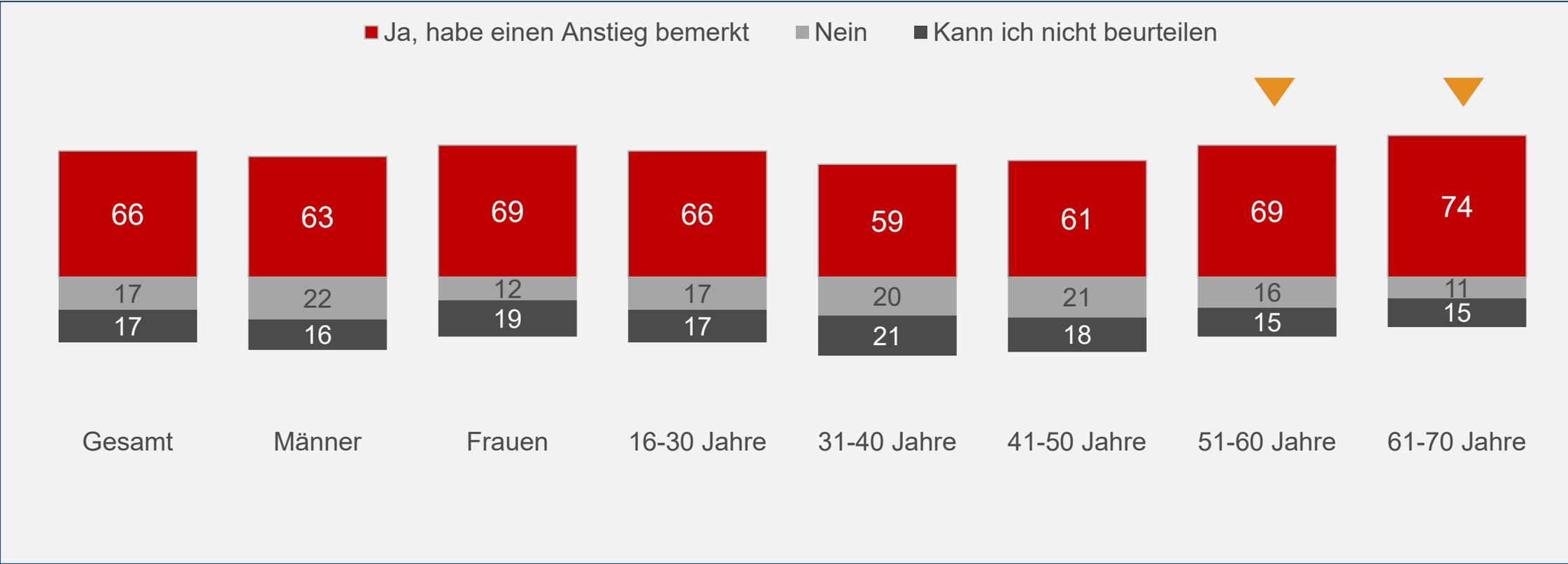
Mehr als jeder zweite AfD-Befürworter hat im Gegensatz zu Befürwortern anderer Parteien keinen Anstieg von rechtsextremen Straftaten registriert.

Wahrnehmung Anstieg von Straftaten mit rechtsextremistischem Hintergrund nach Parteipräferenz



Ältere Befragte sind hinsichtlich eines Anstiegs von rechtsextremistischen Straftaten sensibler als unter 51jährige.

Wahrnehmung Anstieg von Straftaten mit rechtsextremistischem Hintergrund nach Geschlecht und Altersgruppen der Befragten

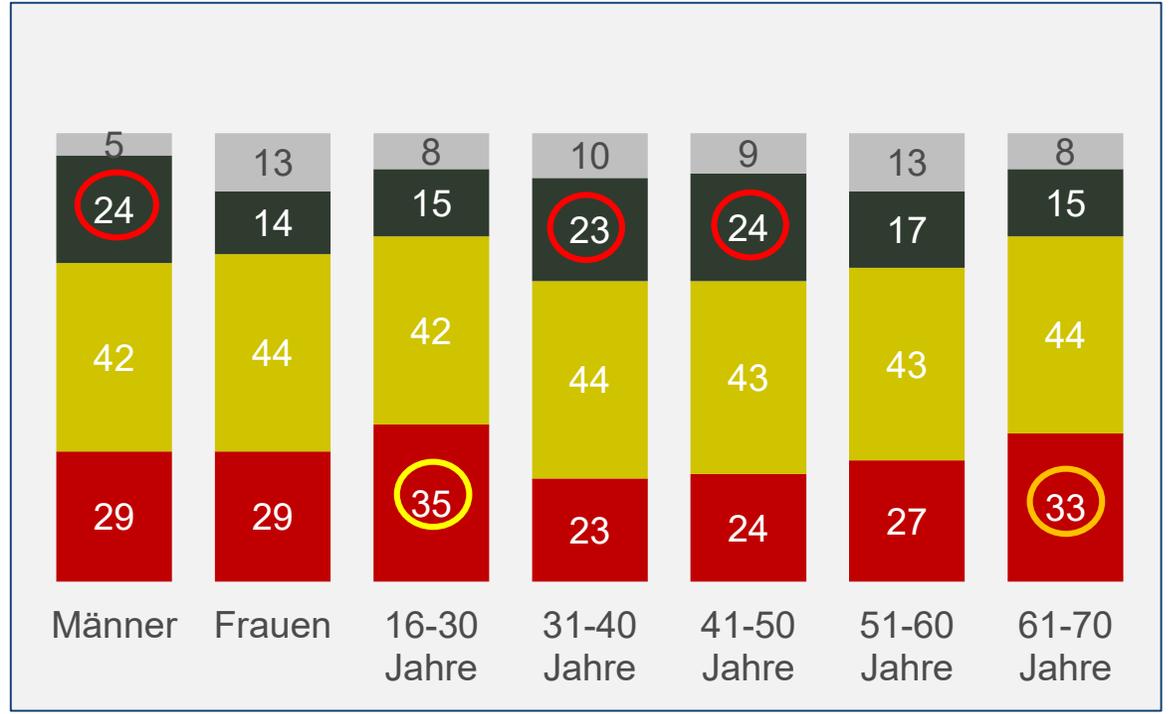
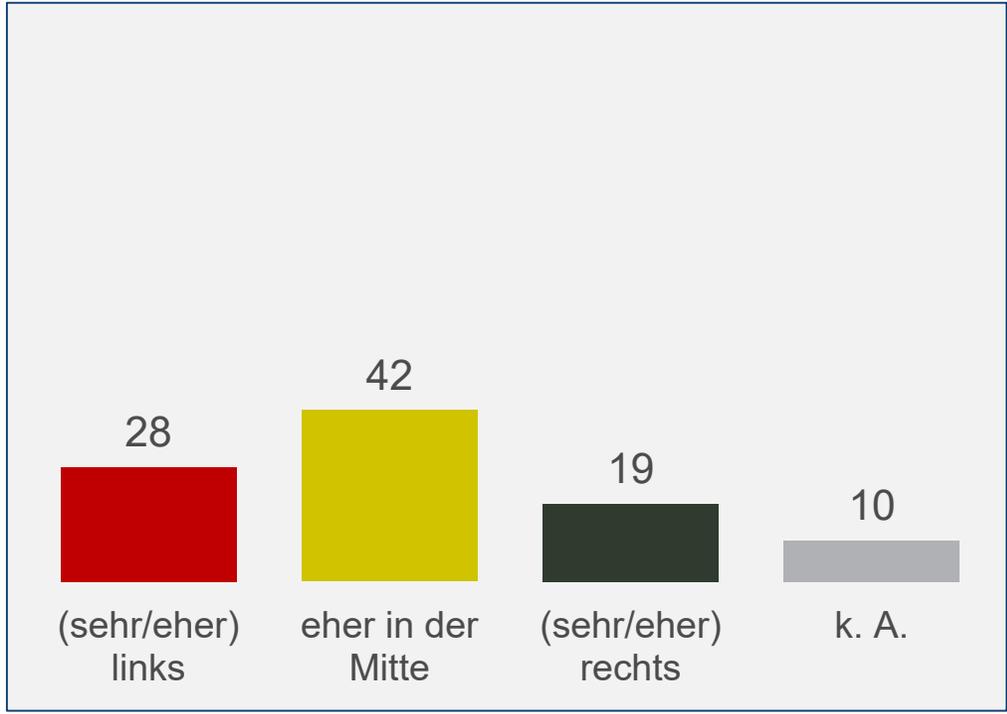


T08. Was würden Sie sagen, sind Straftaten mit rechtsextremistischem Hintergrund in den letzten Jahren gestiegen?

Basis::n= 2.110
Werte in %

Befragte, die sich politisch rechts einordnen, findet man am häufigsten unter Männern und im Alter von 31-50 Jahren; politisch Linke unter Jüngeren und im Alter von 61-70 Jahren.

Eigenzuordnung politische Gesinnung



Ihre Ansprechpartner

Christa Braaß
Research Director



☎: +49 (0) 40 - 298 76 140
@: braass@gdp-group.com

Christine Steiner
Senior Research Consultant



☎: +49 (0) 40 - 298 76 134
@: steiner@gdp-group.com